

Pressemitteilung – Tätigkeitsbericht 2020 des CET

Im Gegensatz zum letzten Jahr konnte der Jahresbericht 2020 wieder in physischer Form sowohl dem Parlament, als auch der Regierung überreicht werden, dies unter Einhaltung aller sanitären Maßnahmen.

Die Zahlen 2020 im Überblick

In der Zeitspanne vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 erhielt das CET 184 neue Anfragen. Hierzu kommen weitere 19 Fälle die im Vorjahr nicht abgeschlossen werden konnten. Insgesamt wurden im Jahr 2020 also 203 Fälle bearbeitet, ein neuer Rekord seit es das CET gibt.

47% der Fälle wurden von Männern und 38% von Frauen eingereicht. Die restlichen 15% stammen von Organisationen oder sind Eigeninitiativen des CET. Hierbei ist anzumerken, dass jeweils das Geschlecht der Person erfasst wird die das Zentrum kontaktiert, dies sagt allerdings nichts über die tatsächlich diskriminierte Person aus.

Ein Großteil der Fälle wurde von Personen über 51 Jahren eingereicht. Bei 39% handelt es sich um luxemburgische Staatsbürger:innen und bei 56% um EU-Bürger:innen.

Wie auch im Vorjahr steht das Diskriminierungsmotiv Behinderung (49 Fälle) an erster Stelle, gefolgt von der ethnischen Herkunft (44 Fälle). An dritter Stelle ist im Jahr 2020 das Geschlecht zu finden (39 Fälle).

In 51% der Anträge konnte das CET das Problem lösen, beziehungsweise die Person beraten oder an eine andere Stelle orientieren. 21% der Fälle konnten zum 31. Dezember nicht abgeschlossen werden und bei 17% haben sich die Antragsteller:innen zurückgezogen. In 11% der Fälle konnte das CET keine Diskriminierung feststellen (fehlende Beweise oder nicht auf Basis der Motive die dem Zentrum zugesprochen wurden) und in einem Fall konnte das CET nicht eingreifen, da der Sachverhalt schon vor Gericht behandelt wurde.

Das CET untersucht ebenfalls Stellenangebote in Tageszeitungen. Hierbei ist die Anzahl diskriminierender Anzeigen im Laufe der Jahre kontinuierlich gesunken.

Bedeutende Ereignisse

Einige Ereignisse aus dem Jahr 2020 sollen an dieser Stelle hervorgehoben werden.

Offener Brief & Parlamentsdebatte

Als Folge zur im November 2019, gemeinsam mit der ASTI und der beratenden Menschenrechtskommission, organisierten Konferenz „Being black in Luxembourg“, richteten die Mitorganisatorinnen sowie 21 weitere Vereine und Akteur:innen einen offenen Brief an den Premierminister und den Parlamentspräsidenten in dem mehr Mittel für das CET gefordert werden. Der Tod von Georges FLOYD in den USA und die allgemeine Berichterstattung zu diesen Themen führten dazu, dass zwei Parteien eine Aktualitätsstunde zum Thema Rassismus im Parlament angestoßen haben. In diesem Kontext wurde eine Resolution mit ähnlichen Forderungen wie im offenen Brief angenommen.

Das Parlamentsbüro hat daraufhin das CET zu einem Austausch am 18. September eingeladen und dieses konnte anschließend schriftlich seine Forderungen einreichen. Die Einzelheiten der Umsetzung bleiben aktuell noch zu klären.

COVID-19 Pandemie

COVID-19 hatte ebenfalls einen Einfluss auf die Arbeit des CET. Rund 15% der Fälle hatten einen Bezug zur Pandemie. Hierbei ging es hauptsächlich um nicht immer barrierefreie Kommunikation, die Auslegung verschiedener Maßnahmen aber auch Verspätungen in Prozeduren welche zu Nachteilen für die Antragsteller:innen führten. Insgesamt waren viele Menschen wegen der sich ständig ändernden Bedingungen verunsichert.

Diskriminierungsbarometer 2020

Nach 2009, 2011 und 2015 hat das CET letztes Jahr die 4. Ausgabe des Diskriminierungsbarometers veröffentlicht. Hervorzuheben ist, dass 20% der Befragten sich in den letzten 3 Jahren diskriminiert gefühlt haben, jedoch nur 10% Anzeige erstattet und fast ein Drittel nichts unternommen hat. Gleichzeitig werden Diskriminierungen immer weniger toleriert und die Bereitschaft zur Unterstützung der Opfer steigt. Der Bekanntheitsgrad des CET ist weiter gestiegen und 92% schätzen es als wichtig ein, dass eine Stelle wie das CET existiert.

Über das CET – Zentrum für Gleichbehandlung

Das CET (Zentrum für Gleichbehandlung) wurde im Rahmen des Gesetzes vom 28. November 2006 gegründet. Das CET arbeitet unabhängig und hat die Aufgabe, die Gleichbehandlung aller zu fördern, zu analysieren und zu beobachten beziehungsweise eine Diskriminierung aufgrund von „rassischer“ oder ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Glaubensbekenntnis, Behinderung oder Alter zu verhindern.

www.cet.lu · info@cet.lu · 65, route d’Arlon L-1140 Luxembourg · (+352) 28 37 36 35